

Heine, Heinrich: 10. (1826)

1 Verstummt sind Pauken, Posaunen und Zinken.
2 An Salomos Lager Wache halten
3 Die schwertgegürten Engelgestalten,
4 Sechstausend zur Rechten, sechstausend zur Linken.

5 Sie schützen den König vor träumendem Leide,
6 Und zieht er finster die Brauen zusammen,
7 Da fahren sogleich die stählernen Flammen,
8 Zwölftausend Schwerter, hervor aus der Scheide.

9 Doch wieder zurück in die Scheide fallen
10 Die Schwerter der Engel. Das nächtliche Grauen
11 Verschwindet, es glätten sich wieder die Brauen
12 Des Schläfers, und seine Lippen lallen:

13 »o Sulamith! Das Reich ist mein Erbe,
14 Die Lande sind mir unteränig,
15 Bin über Juda und Israel König –
16 Doch liebst du mich nicht, so welk ich und sterbe.«

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34945>)